

## Stadt lädt zur Zukunftswerkstatt für das Deuner-Viertel ein

**HANNOVER.** 90 Hektar Fläche, viele offene Fragen und noch mehr Möglichkeiten: Wie könnte das ehemalige Raffineriegelände der Deurag-Nerag GmbH in Hannover-Misburg künftig genutzt werden? Welche Chancen bietet das Areal für Wohnen, Arbeiten, Grünflächen und ein neues Miteinander im Stadtteil? Darüber möchte die Landeshauptstadt Hannover mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen.

Am Montag, 22. Juni, lädt die Stadt zur ersten öffentlichen Beteiligungsveranstaltung im Rahmen der städtebaulichen Masterplanung für das sogenannte Deuner-Viertel ein. Die Zukunftswerkstatt beginnt um 19 Uhr im Bürgerhaus Misburg, Seckbruchstraße 20. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine freiwillige Anmeldung ist online unter [mitreden-hannover.de/events/deuner-viertel](https://mitreden-hannover.de/events/deuner-viertel) möglich.

Im Mittelpunkt des Abends stehen erste Entwicklungsperspektiven für das rund 90 Hektar große ehemalige Raffineriegelände. Interessierte können sich frühzeitig über den Stand der Planungen informieren und eigene Ideen, Fragen und Hinweise einbringen. Damit bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, die Zukunft eines bedeutenden Areals in Misburg von Beginn an aktiv mitzugestalten.

Nach einer Begrüßung durch Oberbürgermeister Belit Onay stellen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung gemeinsam mit dem beauftragten Planungsbüro KCAP die Ziele, Rahmenbedingungen und bisherigen Überlegungen vor. Anschließend sind die Besucherinnen und Besucher eingeladen,

an verschiedenen Themenstationen mit den Planenden ins Gespräch zu kommen, Entwicklungsszenarien zu diskutieren und Perspektiven aus dem Stadtteil einzubringen.

Das Projekt „DeunerViertel“ läuft seit 2024. Die Landeshauptstadt Hannover und die Deurag-Nerag GmbH prüfen, ob und wie das ehemalige Raffineriegelände nachgenutzt werden könnte. Bis Mitte 2027 soll ein städtebaulicher Masterplan entstehen, der mögliche Nutzungen wie Wohnen, Gewerbe, Freiräume und Grünflächen aufzeigt. Bis 2028 sollen die Grundlagen für eine Entscheidung über die weitere Entwicklung des Areals vorliegen.

Der Beteiligungsprozess ist mehrstufig angelegt. Neben der Zukunftswerkstatt sind zwei weitere öffentliche Veranstaltungen sowie digitale Beteiligungsangebote vorgesehen. So sollen Bürgerinnen und Bürger wiederholt Gelegenheit erhalten, ihre Sichtweisen einzubringen und den Planungsprozess zu begleiten.

Das Gelände wurde bis Mitte der 1980er-Jahre als Raffinerie betrieben. Nach der Einstellung des Betriebs wurden die oberirdischen Anlagen zurückgebaut. Heute ist das Areal gesichert und nicht öffentlich zugänglich. Ob eine Nachnutzung möglich ist, wird derzeit umfassend geprüft.

Für Hannover bietet die Fläche großes Entwicklungspotenzial. Welche Zukunft dort entstehen kann, soll nun nicht hinter verschlossenen Türen diskutiert werden, sondern gemeinsam mit der Stadtgesellschaft. Wer Misburg kennt, dort lebt, arbeitet oder Ideen für den Stadtteil hat, ist eingeladen, sich einzubringen. **RED**

# Wilde Gäste im geordneten Garten

Neue Ausstellung und Kuratorenführung: Der **BERGGARTEN ALS LEBENSRAUM**

**HANNOVER.** Im Berggarten Herrenhausen ist sonst vieles bis ins Detail komponiert: seltene Pflanzen, sorgfältig gepflegte Sammlungen, Blütenbilder mit botanischer Präzision. In einer gerade eröffneten Ausstellung und bis zum 18. Oktober rückt dort nun ausgerechnet das in den Mittelpunkt, was sich nicht planen, pflanzen oder dekorativ anordnen lässt. Die Ausstellung „Wilde Vielfalt im Garten“ zeigt, wie viel ungezähmtes Leben selbst in gestalteten Parks und Privatgärten steckt.

Moose zwischen Steinen, Pilze im Boden, Insekten an Blüten, Kleinstlebewesen im Verborgenen: Gärten sind weit mehr als grüne Kulissen oder Orte der Erholung. Sie sind Lebensräume, manchmal sogar kleine lebendige Inseln in einer zunehmend versiegelten Umgebung. Die Ausstellung des Verbands Botanischer Gärten nimmt diese oft übersehene Welt in den Blick. Sie macht sichtbar, welche Pflanzen, Tiere, Pilze und Mikroorganismen Gärten und Balkone besiedeln, auch dann, wenn niemand sie bewusst dorthin gebracht hat. Gleichzeitig regt sie dazu an, die eigenen Außenflächen als Oasen der Artenvielfalt zu denken: mit heimischen Pflanzen, weniger Ordnungsliebe an der falschen Stelle und mehr Mut zur lebendigen Unschärfe.

Zu sehen ist „Wilde Vielfalt im Garten“ im Subtropenhof und im Gelände des Berggartens. Passend zur Eröffnung bietet der Berggarten am Sonnabend, 13. Juni, eine besondere Kuratorenführung an. Unter dem Motto „Von Filzkraut bis Feuerschmied“ begibt sich Dr. Boris Schlumpberger um 15



Uhr auf Spurensuche nach den „wild“en Bewohnern des Gartens. Der Titel deutet bereits an, dass es dabei nicht nur um das Offensichtliche geht. Viele Arten, die in einem botanischen Garten leben, stehen nicht auf Pflanzplänen und tragen keine Schilder. Sie siedeln sich spontan an, nutzen Nischen, finden Nahrung, Schutz und Partner. Gerade darin liegt ihr Reiz. Der Berggarten dient als botanischer Garten vor allem da-

zu, Pflanzen aus aller Welt zu kultivieren, zu bewahren und zu zeigen. Doch zwischen Schauhäusern, Beeten, Gehölzen und Wegen entsteht zugleich ein Geflecht aus Lebensräumen. Dort, wo Besucherinnen und Besucher Orchideen, Kakteen oder Stauden bewundern, haben längst auch Wildpflanzen, Tiere und Pilze ihre eigenen Wege gefunden. Schlumpberger erklärt bei dem einstündigen Rundgang, wel-

che Arten sich im Berggarten angesiedelt haben, welche Rolle sie im Ökosystem spielen und warum ein genauerer Blick oft mehr offenbart als die große Blüte.

Die Führung beginnt um 15 Uhr an der Kasse des Berggartens. Sie kostet 5 Euro zuzüglich Garteneintritt. Der Eintritt in den Berggarten beträgt 5 Euro, ermäßigt 3,50 Euro. Für Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre sind Eintritt und Führung

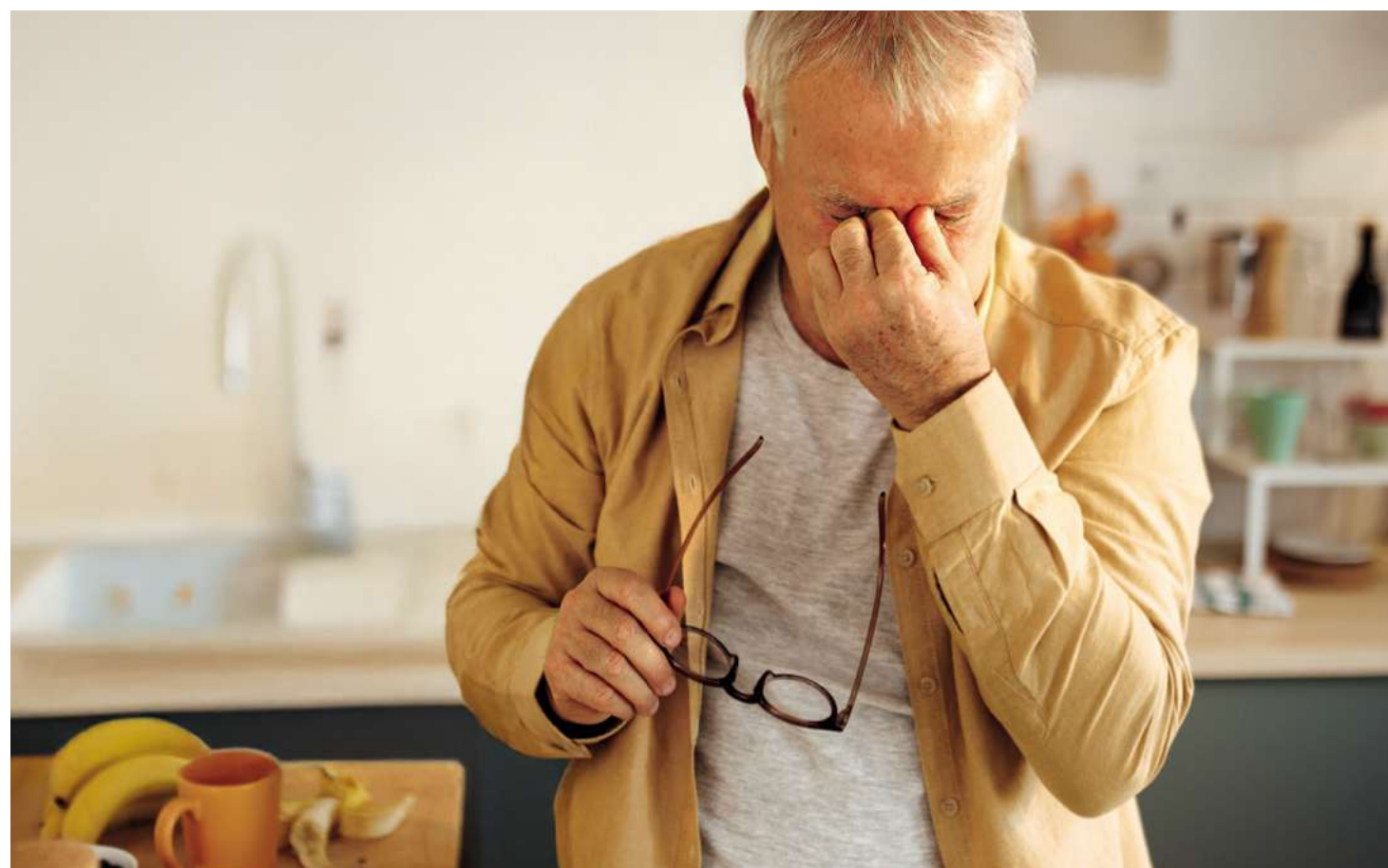
kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter [herrenhausen.de](mailto:herrenhausen.de), per E-Mail an [46.1@hannover-stadt.de](mailto:46.1@hannover-stadt.de) oder telefonisch unter (0511) 16834000.

Die Ausstellung „Wilde Vielfalt im Garten“ läuft noch bis zum 18. Oktober im Berggarten Herrenhausen. Die nächste Gartenführung findet am 17. Juni statt und widmet sich dem Thema Buchsbaum im Großen Garten. **RED**

Kurator Dr. Boris Schlumpberger zeigt die „Wilden Bewohner“ im Berggarten. Foto: privat / LHH

ANZEIGE

## Expertenrat: Thema Cholesterinsenker Müdigkeit & Muskelprobleme



**Mag. Dr. Johannes-Paul Fladerer-Grollitsch, MSc**  
Experte

Experte Mag. Dr. Johannes-Paul Fladerer-Grollitsch erklärt, warum es bei Statinen (Cholesterinsenker) häufig zu unerwünschten Begleit-

erscheinungen kommt – und was Sie dagegen tun können.

Fast acht Millionen Deutsche nehmen aufgrund eines zu hohen Cholesterinspiegels Statine (cholesterinsenkende Medikamente) ein. Diese reduzieren das Risiko zahlreicher Herzkreislauf-Erkrankungen und sind daher essenziell in der Therapie. Wie bei

den meisten Arzneimitteln kann es auch bei einer Statin-Therapie zu unerwünschten Begleiterscheinungen kommen. Ein Leser fragt nach ...

**Heinrich Zeller:**

*Ich nehme seit einiger Zeit ein cholesterinsenkendes Medikament. Mein Arzt ist zufrieden mit den Werten – aber ich fühle mich oft*

*müde und antriebslos. Außerdem bemerke ich beim Spaziergehen oder bei der Gartenarbeit ein unangenehmes Ziehen in den Muskeln. Könnte das mit dem Medikament zusammenhängen?“*

**Dr. Fladerer-Grollitsch:**

Das kann tatsächlich sein. Statine reduzieren nicht nur die Bildung von Cholesterin, sondern auch die körpereigene Produktion von Coenzym Q10. Im Gegensatz zum überschüssigen Cholesterin ist dieser Stoff lebenswichtig für unseren Körper. Er wird von jeder einzelnen Zelle zur Energiegewinnung benötigt – so auch von Herz und Muskulatur. Ist zu wenig davon vorhanden, kann es zu den genannten Begleiterscheinungen kommen. Kardiologen empfehlen daher, neben den Cholesterinsenker zusätzlich Coenzym Q10 einzunehmen. Um dem Körper genügend des essenziellen Nährstoffes zuzuführen, ist das österreichische Qualitätsprodukt Dr. Böhm® Coenzym Q10 nun auch in deutschen Apotheken erhältlich. Nur eine Kapsel liefert die empfohlene Tagesdosis von 100 mg.

**Wichtig zu wissen:**

Bei den Kapseln von Dr. Böhm® wurde der Wirkstoff in hochwertigem Olivenöl gelöst. Das ist entscheidend, denn Coenzym Q10 ist fettlöslich und kann nur so optimal über den Darm aufgenommen werden.

**APOTHEKEN-EMPFEHLUNG**

**NEU**

• Verringerung von Müdigkeit (Vitamin B12)  
• Für eine normale Herzfunktion (Thiamin)\*

30 Kapseln | Nahrungsergänzungsmittel

- ✓ Nur 1x täglich  
– 100 mg Ubichinon
- ✓ Verringert Müdigkeit (Vitamin B12)
- ✓ Sehr gute Bioverfügbarkeit  
– in Öl gelöst

Falls nicht vorrätig, bestellt Ihre Apotheke Dr. Böhm® Coenzym Q10 für Sie unter:  
**PZN: 20398051 (30 Stk.)**